

Echinopsis Hybride JT 672 Wolfstein.

Beitrag von „Michael“ vom 10. Juli 2010, 14:28

Wenn Jürgen für sich intern den Namen gibt sehe ich da jetzt kein Problem. Ist sein gutes Recht.

Ich sehe aber dann ein Problem wenn damit weitergezüchtet wird. Ja die gezeigte Blüte ist hübsch anzusehen aber nun nicht unbedingt die Neuerfindung des Rades. Ist nichts weltbewegendes Neues.

Da ja viele Züchter dann immer auf der Suche nach den Eltern ihrer Aufzuchten sind sehe ich da ein Problem. Wenn eine Durchschnittsblüte da auftaucht. Ich bin mir durchaus bewußt daß die Maßstäbe durch die bisherige Zucht sehr hoch gelegt sind. Es kommt auch immer seltener vor das etwas wirklich "Neues" unter den Aufzuchten dabei ist.

nur man sollte sich an Maßstäben orientieren die vorhanden sind. Auch wenn ich bei der AG nicht Mitglied bin.

Wenn ich einem anderen Hobby nachgehe zB. Rosenzucht, da sind mir auch gewisse Maßstäbe vorgegeben von bekannten Rosenzüchtern, das sind zum Teil Spezialfirmen oder auch Privatzüchter.

Orientiere ich mich an deren Ergebnissen bei der Zucht und möchte da als Privatzüchter mithalten. Gelten oder nehme ich deren Maßstäbe ja in gewisser Weise an. Wird da nach resistenten, duftenden und gefüllten Blüten gefahndet oder gezüchtet, werde ich ja wohl kaum anfangen kleine einfarbige ungefüllte Rosen züchten die es schon zu Hauf gibt und denen eine Namen geben. Dasselbe ist mit der AG Vorgabe oder meinetwegen dem befassten Beschluß: offizieller Name nur wenns was neues ist. Etwas mit neuer Qualität.

Ansonsten sind wir wieder bei der Diskussion mit den 0815 Blüten und einen Haufen Namen.

Ich denke das wird immer ein Streitthema bleiben, zumal man ja nie alle Züchter in einem Verein oder in diesem Fall AG zusammenbekommt. Und auch nie, ähm sagen wir mal ,alle Züchter auf eine Richtung in der Zucht einzuschwören. Der Vorteil davon das nich alle unter einem Hut sind, finde ich zumindest; ist die daraus resultierende Vielfalt. Auch wenn diese nicht immer gefällt